

Positiv

BG & BRG GLEISDORF



Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft

Februar 2017
Nr. 1

~~Winterschluss~~
leben!





Winterruhe?

Während die Natur ihren Winterschlaf hält und die tiefen Temperaturen unserer Heizung zu schaffen machen, ist in der Schule von Winterruhe wenig zu bemerken.

Am Tag vor dem großartigen Maturaball feierten wir den *Tag des Gymnasiums* und ermöglichten im Rahmen dieser Veranstaltung unseren UnterstufenschülerInnen einen Einblick in die Schwerpunkte unserer Oberstufe. Viele SchülerInnen und sogar einige LehrerInnen waren positiv überrascht, was in Informatik, im Sprachenschwerpunkt, im Kreativzweig und im Labor alles angeboten wird. Zwei SchülerInnen der vierten Klassen sind heuer besonders eifrig und besuchen schon seit Schulbeginn sehr erfolgreich den Gegenstand „Russisch“, der eigentlich erst ab der sechsten Klasse angeboten wird.

Wenige Tage nach dem Maturaball kamen über 300 Kinder und etwa 400 Eltern zum Tag der offenen Tür. Ohne Mag.^a Barbara Wratschgo und Mag. Geri Pregartbauer, die Mitarbeit sehr vieler ProfessorInnen und einiger Klassen wäre dieser Ansturm nicht zu bändigen gewesen, sondern hätte wohl im Chaos geendet.

Mit „Chaos im Kopf“ beschreiben einige Entwicklungspsychologen die Zeit der Pubertät. Nach unseren Erfahrungen finden wir dieses Chaos auch in manchen Heften



**Mag. Nikolaus Schweighofer,
Direktor**

und Schultaschen unserer „kleinen“ SchülerInnen der ersten und zweiten Klassen. Um ihnen (und ihren Eltern) zu helfen, dieses Chaos organisatorisch besser in den Griff zu bekommen, haben wir auf Wunsch einiger Eltern unsere Lernberaterin Fr. Laurien gebeten, bei einigen Elternabenden Vorträge zum Thema Zeitmanagement, Selbstorganisation usw. zu halten. Aus diesen Ansätzen ist das Projekt *LERN-MED* entstanden: Die KlassenvorständInnen der ersten Klassen haben gemeinsam mit Fr. Laurien und den LehrerInnen der Schularbeitgegenstände (Mathematik, Englisch, Deutsch) viele Vorschläge erarbeitet, um alle SchülerInnen der ersten Klassen bei Problemen zu unter-

stützen bzw. diese erst gar nicht entstehen zu lassen. In drei Vorträgen sind alle Eltern von SchulanfängerInnen über die Ergebnisse dieses Projektes informiert worden und ich bin zuversichtlich, dass durch *LERN-MED* vielen SchülerInnen das Lernen in Zukunft (noch?) leichter fallen wird.

Wie jedes Jahr gab es auch heuer von November bis Jänner zahlreiche Schikurse, Sprachwochen, Exkursionen, Workshops und Wettbewerbe. Beim Wettbewerb *Biber der Informatik* haben in der Altersstufe der Zehn- und Elfjährigen nur drei SchülerInnen in Österreich die Maximalpunktzahl erreicht. Fast unglaublich (aber wahr!), dass zwei dieser drei SchülerInnen bei uns in Gleisdorf in die Schule gehen.

Unter LehrerInnen heißt es manchmal scherzhaft: „Was wir den SchülerInnen bis Weihnachten nicht beigebracht haben, das lernen sie in diesem Jahr nicht mehr!“ Ich bin mir sicher, dass auch im zweiten Semester Wissens- und Reifezuwachs möglich sein wird, und wünsche allen schöne Semesterferien.

Nikolaus Schweighofer

Was bisher geschah ...

Und hier melden wir uns nun wieder – mitten im Schuljahr, kurz vor den Semesterferien.

Zuallererst haben die alljährlichen Adventfeiern, die jeden Freitag in der Weihnachtszeit stattfanden, bei jüngeren als auch älteren Schülern wieder sehr viel Anklang gefunden. Weiters fand das Handballturnier am letzten Tag vor den Weihnachtsferien statt. Viele Teams von der 5. bis zur 8. Klasse haben teilgenommen und zum Schluss gewann dann das Team der 8A namens „Oldies but Goldies“ nach einem spannenden und ausgeglichenen Duell mit der 8B namens „Grukodile“. An dieser Stelle auch noch einmal Dank an unsere Sponsoren von der Raiffeisenbank Pischelsdorf – Stubenberg, die die großzügigen Preise zur Verfügung gestellt haben. Was steht in nächster Zeit an? Neben einem weite-

ren Turnier, dieses Mal allerdings Volleyball, und vielen kleineren Dingen, wird der Antenne Schulschitag stattfinden. Ob wir dieses Jahr dabei sind oder nicht, wird sich noch in nächster Zeit entscheiden. Aber so viel soll gesagt sein, die Chancen stehen gut! Alles in allem haben wir bald die Hälfte unseres Schuljahres geschafft und ziehen eine äußerst positive Bilanz. Veränderungen beim Schulbuffet sind im Gange, das Schul-Wlan kommt immer näher, eine Couch ist bereits wieder in der Schule, dank Frau Professor Heinrich, und zu guter Letzt haben wir das Erste mehrerer Turniere über die Bühne gebracht. Bleibt uns nur noch zu sagen: Habe die Ehre, man sieht sich! ;)

Die Schülervertretung 2016/17



**Anna Tropper-Lener
Schulsprecherin**

**Pia Winter
Stellvertreterin**

SchülerInnenvertretung des BG/BRG Gleisdorf 2016/17

Anna Tropper-Lener 7 C Klasse
Pia Winter 7 A Klasse
Marlena Hofer 7 B Klasse
Chiara Zwickl 7 B Klasse

Was ist Glück? Und wo findet man die lange Bank?

Von den Vereinten Nationen festgeschrieben finden sich im „World Book of Happiness“ folgende Grundlagen für die Definition von Glück: „100 Liter Wasser pro Tag, 2500 Kalorien zu essen, zumindest sechs Quadratmeter Wohnraum und sechs Jahre Schule.“

Natürlich reicht dies allein nicht aus zum Glücklichen sein und es kommen noch Dinge wie Gesundheit, Familie und Freunde dazu. Und sicherlich auch so etwas wie innere Zufriedenheit und Ruhe. Immer mehr Menschen hetzen aber von Termin zu Termin und werden doch nicht fertig. Und dann gibt es ja noch diese lange Bank, auf die viele von uns Dinge schieben, die eigentlich doch eher zeitnah erledigt werden sollten.

Warum ich dieses Thema gewählt habe? Weil es jetzt ein paar Wochen nach dem Jahreswechsel bei einigen sicher so ist, dass einige Dinge schon wieder auf dieser langen Bank gelandet sind – wie z.B. rechtzeitig vor der Schularbeit lernen, am Abend nicht zu lange fernzusehen oder auch etwas mehr Sport (für uns „Ältere“). Warum erzähle ich Ihnen das? Weil ich darauf aufmerksam machen möchte, dass wir mit den Schülerinnen und Schülern vom Lernclub eine hervorragende Einrichtung an der Schule haben, wo man kleine Versäumnisse der letzten Wochen nachholen kann und dann nicht ins Strudeln kommt – Informationen dazu finden Sie auf der Homepage oder im Sekretariat.

Und auch weil wir uns über den Elternverein wieder einmal der Thematik „Safer Internet“ angenommen haben. Dies, damit unsere Kinder sich dort sicher und zeitmäßig auch mit Augenmaß bewegen. Und geplant ist auch ein Beitrag von jemandem, der weiß, wie man besser fokussiert und konzentriert durch den (Schul-)Alltag kommt.

Warum dies alles? Weil wir alle die Grundlagen zum Glücklichen sein haben – wir müssen uns alle nur ein wenig mehr Zeit dafür nehmen – denn wie sagt ein altes Sprichwort: „Wenn du es eilig hast, gehe langsam.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Elternvereins eine erholsame Ferienwoche!

Andrea Grisold



Dr. Andrea Grisold
Obfrau
Elternverein

Die Schule hat
eine neue
Telefonnummer:
050 248 041
Fax: 050 248 041 999

Termine, Gesundheit & Beratung

Schulautonome Tage:

Fr., 26. Mai 2017
Fr., 16. Juni 2017

Schulärztlicher Dienst:

Dr. Gudrun Schober
Dienstag, 7:20 bis 13:00 Uhr
Dr. Peter Rosenberger
Donnerstag, 7:10 bis 13:00 Uhr

Schulpsychologische Beratung:

DSA Gabriela Schinnerl-Reiß
Mag. Simone Wogg
Donnerstag, 12:00 bis 13:00 Uhr

Elternsicht

Lernen und Stress

Stress. Den sehen wir momentan überall bei den Schülern: Prüfungen, Schularbeiten, Tests häufen sich vor dem Semesterende. Es bleibt kaum Zeit zwischen den Prüfungen, viele Kinder sind schon fertig, wenn sie den Stoff der nächsten Tage zu realisieren beginnen. Sätze wie „Mama, ich hab Bauchweh“ und „Ich glaub, ich werd krank“ sind nicht nur durch die kalte Jahreszeit bedingt, sondern auch dadurch, dass eben dieser Stress seine Spuren hinterlässt.

Es ist klar: Wir können diesen sich alle Jahre wiederholenden Ablauf nicht so einfach ändern. Aber wir sollten unsern Kindern Ideen mitgeben, wie sie damit umgehen können.

Das heißt anfangs auch, unser Zeitmanagement zu überdenken. Wir können unseren Kids Struktur vorleben, Ideen geben, wie sie durch die Zeit der Prüfungsserie kommen, ohne dem Stress ausgeliefert zu sein.

Eine solche Ideenlieferantin war Fr. Laurien mit dem Lernen-lernen-Seminar. Hier ging es um alltagsnahes Planen, Einteilen, Strukturieren. Kleine Alltagshelfer finden sich im aufgeräumten Schreibtisch und im Hausaufgabenplan, in fertigen Schultaschen und Fernsehen zur rechten Zeit.

Doch bei all den Werkzeugen sollten wir nicht vergessen, dass unsere Kinder nicht nur Schüler, sondern zuerst einmal unsere Kinder sind. Nicht nur ihre Noten zählen, sondern dass sie merken: die Richtung stimmt – und dass auch Zeit bleibt für Hobbys und Familie. Der Auftrag an uns Eltern in diesen Tagen ist: Struktur vorleben, unterstützen beim Zeiteinteilen, liebevoll anschubsen, da sein, wenn Erholung so dringend gebraucht wird und die Erfolge auch sehen und feiern. Die Semesterferien nahen.

Frau Dr. Alja Gössler



Tag der offenen Tür!

Viele Stationen hießen die zahlreichen BesucherInnen herzlich willkommen.

Interviews geführt von Johanna Glieder, Maximilian Janisch 6A,
Fotos: Johanna Glieder, Maximilian Janisch 6A

Heute darf ich Kinder der Volksschule durch die Schule führen. Das Thema unserer Gruppe ist „Helfende Elfen“. Die Kinder sind sehr ruhig und nett.

Sarah Hasenburger 7C

Die Kinder wirken sehr interessiert. Mit Begeisterung machen sie bei den Experimenten mit. Besonders jene mit Explosionen gefallen ihnen besonders gut.

Angelika Musil, UPI, Chemiesaal

Meine Aufgabe heute ist die Organisation der Station – wann welche Gruppe zu uns kommt oder Eingreifen bei Problemen mit Fotos. Bei unserer Station werden Bilder von den Kindern gemacht, wo der Hintergrund danach ausgeschnitten und mit einem neuen hinterlegt wird. Die Kinder sind sehr aufgeweckt und quirlig.

Alexander Suppanz, Lehrer

Das ist nicht mein erstes Mal, dass ich mir diese Schule ansehe, meine ältere Tochter geht hier schon in die 2. Klasse. Die Führung durch die Schule war super, ich hab alles viel bewusster wahrgenommen. Früher gab es auch kein Buffet extra für die Eltern oder dass mit den Kindern getanzt wurde. Ich bin sehr zufrieden mit der Schule.

Gabriela Meister, Mutter

Besonders gut hat mir bis jetzt das Feuerexperiment bei der Chemie-Station gefallen. Die Schule ist viel größer als die Volksschule und sie hat coolere Turnsäle.

David Rebn, Volksschüler



Eine Hand voll Licht

Das Engagement der SchülerInnen brachte einen Reinerlös von 3.507 € für den guten Zweck.

Von Marlene Saria 3A, Fotos (Collage): Beate Schelllauf-Murlasits

Im November war es an unserer Schule wieder so weit: Zum bereits vierten Mal fand das Projekt „Eine Hand voll Licht“ unter der Leitung von Frau Prof. Schelllauf-Murlasits statt. Sie war selbst schon einmal in Syrien und besuchte dort unter anderem eine Suppenküche in Damaskus, der dieses Jahr das Geld gespendet wurde. In der Küche wird zweimal pro Woche für ca. 1000 Leute gekocht.

Bei dem Projekt wurden im November Weihnachtskarten und -schmuck von

SchülerInnen unserer Schule gebastelt. Verkauft wurden die entstandenen Kunstwerke am Elternsprechtag sowie an einem Wochenende und zwei Halbtagen vor Weihnachten in Gleisdorf. Außerdem wurden von SchülerInnen und LehrerInnen unserer Schule Kekse gebacken, von einigen Klassen verpackt und auch in der Stadt verkauft. Beim Projekt beteiligten sich SchülerInnen von der ersten bis zur achten Klasse. Eingenommen wurde dieses Jahr ein Reinerlös von 3.507 €!





Handball-Turnier

Neun Oberstufen-Mannschaften kämpften um den Sieg.

Von Johanna Glieder, Maximilian Janisch 6A

Auch dieses Jahr fand am 22. 12. 2016 ab der 2. Stunde das alljährliche Weihnachtshandballturnier im BG/BRG Gleisdorf statt. Es nahmen viele Teams aus den Oberstufenklassen teil. Jeweils zwei Mannschaften aus den fünften, sechsten und achten sowie drei Mannschaften aus den siebten Klassen traten gegeneinander an. Da dieser Tag der letzte Schultag des Jahres 2016 war, erlaubten viele LehrerInnen den SchülerInnen zuzusehen. Das Finale wurde zwischen den beiden Mannschaften der achten Klassen ausgetragen. Nach langem Hin und Her der scheinbar ebenbürtigen Gegner ging die 8A als Sieger hervor. Den zweiten Platz belegte die 8B, den dritten die 7A Klasse. Wir gratulieren im Nachhinein den Teilnehmern und hoffen, dass am Ende dieses Jahres ein weiteres Weihnachtshandballturnier stattfinden wird.



UNSER AKTUELLER BUCHTIPP:



„Eine poetische Geschichte vom und zum Verlieben, übersetzt von Uwe-Michael Gutzschhahn.“

ISBN: 978-3-522-20219-0

VP: € 15,50

erhältlich bei:



Plautz GmbH

Wir haben viele gute Seiten **Bücher und Geschenke**
8200 Gleisdorf - Sparkassenplatz 2 - buch@plautz.at - Tel. 03112/2485

Unser Onlineshop: www.plautz.at
(versandkostenfreie Lieferung innerhalb von Österreich)



Maturaball 2016

Atlantis – Aufbruch in unbekannte Welten

In die Tiefen des Meeres luden die achten Klassen bei ihrem Maturaball ein.

Von Isabelle Grabner, Katharina Sommer 8A, Fotos: Jürgen Brunner

Nach einer langen Periode der Vorbereitungszeit war es am 12. November dann endlich soweit. Die Mottofotos, welche den Schülern lange Zeit als Erinnerung dienen werden, wurden von unserem Ballfotografen Jürgen Brunner geschossen. Passend zu dem Ballthema posierten die Schüler und Schülerinnen darauf als Götter, Meerjungfrauen und eine Vielzahl von kreativ gestalteten Meeresbewohnern. Zahlreiche Nachmittage verbrachten sie damit, aufwendige Dekorationen, komplizierte Tanzschritte und kreative Showeinlagen für den Ballabend vorzubereiten.

Der Maturaball wurde durch eine traumhafte Polonaise eingeleitet, welche die

Schüler und Schülerinnen unter der Leitung von Tanzschulchefin Claudia Eichler erlernt hatten. Nach der Rede der Maturanten Lena Kulmer und Alessandro Schauerl konnte der Ball dann so richtig beginnen. Es gab einige extravagante Bars zu besuchen und jede Menge Maturazeitungen, selbstgebackene Mehlspeisen sowie Lose zu kaufen. Der Glückshafen stand unter dem Motto „Findet Nemo“ – mit dem bekannten orangen Korallenfisch konnte man den Hauptpreis ergattern. Die Zeit bis zur Mitternachtseinlage war knapp bemessen, denn die wundervoll geschmückten Bars, welche in verschiedenen Räumen des Forum Klosters situiert waren, hatten für die

Besucher viel zu bieten. Zur Krönung des Abends fand um Mitternacht eine von den Schülern selbst erdachte und einstudierte Showeinlage statt. Nachdem Poseidon den fehlenden Teil seines Dreizacks wieder zurückgewonnen hatte, nützten viele Ballgäste die letzten Stunden, um den Abend in den Bars ausklingen zu lassen. Dank der guten Organisation durch Herrn Prof. Mairold, Frau Prof. Schöngrundner und Herrn Prof. Hofer waren die Aufräumarbeiten schon am frühen Morgen erledigt und verliefen ähnlich reibungslos wie der Rest der Ballorganisation.



Weihnachtswerkstatt Von Elena Reiß 4B, Fotos: Fr. Prof. Ines Schöngrundner

Die Schülerinnen der Kreativwerkstatt präsentierten ihr erstes Theaterstück

Seit Beginn dieses Schuljahres bietet der ClubGleido eine Kreativwerkstatt für SchülerInnen der 2. und 3. Klassen an.

Am Mittwochabend, den 22.12., präsentierten die Schülerinnen ihr erstes Stück. Dabei handelte es sich um eine Art Weihnachtsgeschichte.

Die Aufführung startete mit einer eher traditionellen Geschichte. Aber nach einer spannenden Wende, wobei sich der eine oder andere Zuschauer vielleicht erschreckt haben mag, ging es weiter: Im Flugzeug, auf dem Weg nach Australien. Eine Stewardess

servierte Getränke und stellte sich den typischen Fragen eines Flugzeugpassagiers, mit viel Witz schafften es die DarstellerInnen, dass echtes Flugzeugfeeling aufkam.

Danach wechselte der Handlungsort erneut und das Publikum fand sich dort wieder, wo die Geschichte ihren Ausgang genommen hatte, in einem kleinen Haus mit mehreren Kindern, welche auf ihre Weihnachtsgeschenke warteten. Doch plötzlich ein Stromausfall, alles stockfinster. Alle liefen wild durcheinander auf der Suche nach einer Taschenlampe, als plötzlich die Nach-

barn klingelten. Das Stück endete, als die Nachbarn hereingelassen wurden und mit einem Adventskranz Licht ins Haus brachten.

Mir persönlich gefiel diese Aufführung sehr gut. Das Ganze war mehr oder weniger ein Non-Budget-Projekt, auf die Beine gestellt von den Professorinnen Schachner, Hebenstreit und Schöngrundner. Ich fand vor allem die Lichteffekte sehr gut inszeniert. Das Stück war sehr humorvoll und man konnte sich gut in die Lage der Darstellerinnen hineinversetzen.



Biber der Informatik

Logisch denken am Computer. Von Katharina Weinberger 3C

Auch dieses Jahr nahm unsere Schule am Biber-Wettbewerb teil. Man sollte logisch denken, um die Fragen, die je nach Altersstufe anders waren, zu lösen. Besonders gut schnitten die Schüler und Schülerinnen der Unterstufe ab. Alle Punkte konnten Matthias Rehn (2C) und Patric Rieser (2E) erreichen. Den 3. Platz in der Steiermark in der 5. + 6. Schulstufe schaffte Simon Puntigam (2C). Auch die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der 7. + 8. Schulstufe waren sehr erfolgreich. Emma Schmidt (3A) wurde 2. in der Steiermark, dicht gefolgt von Moritz Moser (4A) und Katharina Weinberger (3C), die sich den 3. Platz in der Steiermarkwertung holten.

Impressum:

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft
des BG/BRG Gleisdorf.
Redaktionsadresse: Gymnasium Gleisdorf
e-mail: positiv@gym-gleisdorf.ac.at

Redaktionsteam: Sarah Eibl 2E, Johanna Glieder 6A, Dr. Alja Gössler, Leonie Gössler 2B, Isabelle Grabner 8A, Dr. Andrea Grisold, Anna Gurtner 6B, Mag. Antonia Hebenstreit, Maximilian Janisch 6A, Matea Kostron 2C, Max Reder, Elena Reiß 4B, Marlene Saria 3A, Mag. Elfriede Sattler, Amelie Schmidt 6C, Dir. Nikolaus Schweighofer, Katharina Sommer 8A, Katharina Weinberger 3C, Mag. Bernadette Wilhelm

Mitarbeiterinnen dieser Ausgabe:

Laura Ferstl, Laura Fink, Malien Laurien, Anna Tropper-Lener

Fotos: Jürgen Brunner, Christine Ebenthal, Johanna Glieder, Sabrina Huber, Maximilian Janisch, Birgit Laurien, Beate Schelllauf-Murlasits, Ines Schöngrundner, Karl Schrotter, Marianne Weninger, Johannes Zivithal, Privataufnahmen

Druck: Universitätsdruckerei Klampfer. Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben ausschließlich die Meinung und Ansichten der AutorInnen wieder.

FAHRSCHULE
GaLileo DRIVE GREEN!

Let's get started!



Winter/Frühling

B und L17

13.03. - 22.03.

07.04. - 18.04.

02.05. - 11.05.

Semesterferien

MOPED

21. und 22.02.

B und L17

17.02. - 25.02.

An Schultagen:

Kursbeginn 17:00 Uhr

Einblick in den Journalismus

Am 7.12. besuchte die Journalistin Katrin Nussmayr das Redaktionsteam der Schulzeitung.

Von Elena Reiß 4B, Foto von Christine Ebenthal

Die 26-Jährige arbeitet seit Juli 2014 bei der Tageszeitung „Die Presse“, davor absolvierte sie dort ein dreimonatiges Praktikum. Sie ist eine ehemalige Schülerin des Gymnasiums Gleisdorf und hat an der FH Joanneum Journalismus studiert. Bei ihrem Besuch erzählte sie uns von ihrem Alltag als Redakteurin für „Die Presse“, wo sie mitverantwortlich für den Kulturteil ist.

Wir erfuhren viele spannende Details und durften auch selber Fragen stellen. Einige Dinge, welche sie uns erzählte, waren wirklich verblüffend. So stellte sich zum Beispiel

heraus, dass „Die Presse“ ihre Zeitungen nur in Wien drucken lässt. Dies bedeutet, dass die Menschen in Wien an manchen Tagen eine andere Version erhalten als die Vorarlberger, denn die Wiener Ausgabe wird später gedruckt und ausgeliefert und kann im Notfall noch abgeändert werden. In diesen zwei Stunden konnten wir uns ein gutes Bild von der Arbeit bei einer Zeitung machen.

Im Namen des gesamten Redaktionsteams ein herzliches Dankeschön für diese tolle Gelegenheit, diesen Beruf ein bisschen besser kennenzulernen.



Fotoworkshop mit Karl Schrotter

Was ist eine Blende? Und was für Auswirkungen hat die Sonne auf ein Foto?

Diese Fragen und viele mehr beantwortete Karl Schrotter dem Redaktionsteam der Schulzeitung, als er am 18. Jänner zu Besuch bei uns war. Von Katharina Weinberger 3C, Fotos: Karl Schrotter

In jeder Zeitung gibt es Bilder, auch in dieser. Aber worauf muss man achten, wenn man gute Fotos machen möchte?

Als Herr Schrotter uns besuchte, zeigte er uns die wichtigsten Grundlagen, welche

man braucht, um ein gutes Foto zu schießen. Wir probierten vieles aus, unter anderem wie man gute Porträts macht.

Dafür fotografierten wir uns gegenseitig, um auch praktische Erfahrungen zu machen.

Am Ende unserer Doppelstunde besuchten wir noch die Kinder der Nachmittagsbetreuung, welche wir mit dem vielen neuen Wissen fotografierten.



Lernen lernen

In den ersten Klassen hat mit diesem Schuljahr das Projekt „das Lernen lernen“ begonnen. Birgit Laurien (Lerntherapeutische Praxis) möchte gemeinsam mit den LehrerInnen den SchülerInnen das Lernen nahebringen. Ihre Tochter Malien, ehemalige Schülerin des BG/BRG Gleisdorf, gibt hier ein paar Lern-Tipps. Von Malien Laurien

Neues Jahr, Neues Ich – Lernen lernen

Wieder einmal ist ein Jahr vergangen und wieder einmal hat man neue Vorsätze. Vielleicht ein bisschen weniger ungesundes Essen oder ein bisschen mehr Fitness. Und auch die Leistungen in der Schule könnten ein bisschen besser werden. Beim Ersteren kann ich euch leider nicht helfen, aber beim Zweiten kenne ich ein paar hilfreiche Tipps und Tricks. Lernen kann man schließlich lernen!

1. Lernplan!

Meine Mutter schwört drauf.

Und ich muss sagen, auch wenn ich ihr gerne widerspreche, da hat sie recht. Ihr solltet einfach einen Stundenplan machen, aber hier tragt ihr nicht nur eure Schulstunden ein, sondern plant gleich den ganzen Tag. Tragt ein, wann ihr esst, wann ihr Sport macht, wann ihr euch mit Freunden trefft oder wann ihr einfach mal entspannt (muss ja auch sein). Aber vor allem tragt ihr ein, was, wann und wie lange ihr lernt! Glaub mir, mit geregelten Zeiten und dem Überblick, was man wann tun muss, geht alles viel einfacher.

2. Karteikärtchen!

Das ist etwas, auf das ich schwöre.

Fürs Vokabel-Lernen sind die kleinen Karteikarten ein wahres Wunder. Einfach das deutsche Wort auf die eine Seite, das Wort in der Fremdsprache oder einen entsprechenden Satz auf die andere Seite und schon geht's ans Lernen. Aber auch für andere Fächer sind sie gut, vor allem die großen Karten. Einfach eine Frage formulieren und die Antwort auf die andere Seite, und vielleicht kommt ja genau die Frage zum Test, wer weiß. Außerdem kann man die Karten auch überallhin mitnehmen und ungenutzte Zeit, zum Beispiel im Bus, Wartezeit oder auf dem Heimweg ein bisschen besser nutzen.

3. Post-its! Schreibt drauf, was ihr gerade lernt, und verteilt sie überall im Haus.

Ich muss für mein Studium gerade Stoffwechselkreisläufe lernen und jedes Mal,

wenn ich zum Kühlschrank gehe, wiederhole ich so den Fettsäurezyklus. Glaub mir, den könnte ich jetzt schon im Schlaf auf-sagen.

4. Bunte Textmarker!

Unterstreicht oder markiert, was ihr wichtig findet. Ich jedenfalls kann mir Texte oder Formeln so besser merken.



Malien Laurien

5. Tagesziele!

Nicht alles auf einmal. Dafür ist der Lernplan super. Setzt euch ein Tagesziel, aber ein realistisches, und fangt rechtzeitig mit dem Lernen an. Teilt euch den Stoff für die nächste Schularbeit oder den nächsten Test so ein, dass ihr mindestens zwei Tage zum Wiederholen des Stoffes habt. So habt ihr genügend Zeit, die Dinge, die noch nicht so gut sitzen, nochmals durchzugehen. Es ist zwar möglich, den gesamten Stoff in zwei Tagen zu lernen (wenn man ein sehr gutes Kurzzeitgedächtnis hat), aber nicht sehr empfehlenswert. Und es ist auch befriedigender, wenn man sein Tagesziel erreicht hat und es abhaken kann. Lernerfolge motivieren!

6. Wiederholen!

Wiederholen! Wiederholen!

Aus dem Kurzzeitgedächtnis ab ins Langzeitgedächtnis. Am besten, ihr verpflichtet eure Eltern, dass sie euch jeden Abend eure Lernziele abfragen. So seht ihr auch, was ihr schon könnt und was ihr lieber nochmal durchgehen solltet.

7. Schlaf!

Auch wenn hier wahrscheinlich alle lachen werden, aber genügend Schlaf und Erholung gehört genauso zu einem guten Lernerfolg wie das Lernen selber.

Wenn euer Gehirn nicht genügend Schlaf bekommt, bleibt sowieso nichts hängen. Und nicht zu viel Lernstoff auf einmal. Sonst ist das wie bei einem Fass.

Ihr versucht immer mehr Wissen hineinzustopfen, aber am Ende läuft das Fass über und Dinge, die ihr schon gelernt habt, gehen verloren.

8. Keine Lernmarathons!

Sportler bereiten sich ja auch in Etappen vor.

Das sind nur ein paar Lerntipps, die mich durch die Schulzeit und nun auch durch das Studium begleiten. Ich weiß, wie schwer es manchmal sein kann, Motivation und die Disziplin zu finden, endlich mit dem Lernen anzufangen. Aber ich hoffe, dass euch mit diesen kleinen Tipps und Tricks das Lernen ein wenig verschönert wird oder es sich zumindest einfacher gestaltet.



Dr. med. Ruth ILLING

Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Traditionelle Chinesische Medizin
Westliche Kräutertherapie und Akupunktur
Wahlärztin

Termine nach Vereinbarung

8141 Unterpremstätten, Hauptstraße 131
TEL +43 664-7367 3395 | +43 3136-54499 | FAX DW-44
EMAIL illing@gyn-tcm-praxis.at | WEB www.gyn-tcm-praxis.at

8200 Gleisdorf, Flöcking 194
EMAIL praxis@tcm-ruth-illing.at | WEB www.tcm-ruth-illing.at



Schikurs der 2A und 2C

Pulverschnee, gemeinsame
Abende und Disco in
Donnersbachwald.

Von Matea Kostron, 2C

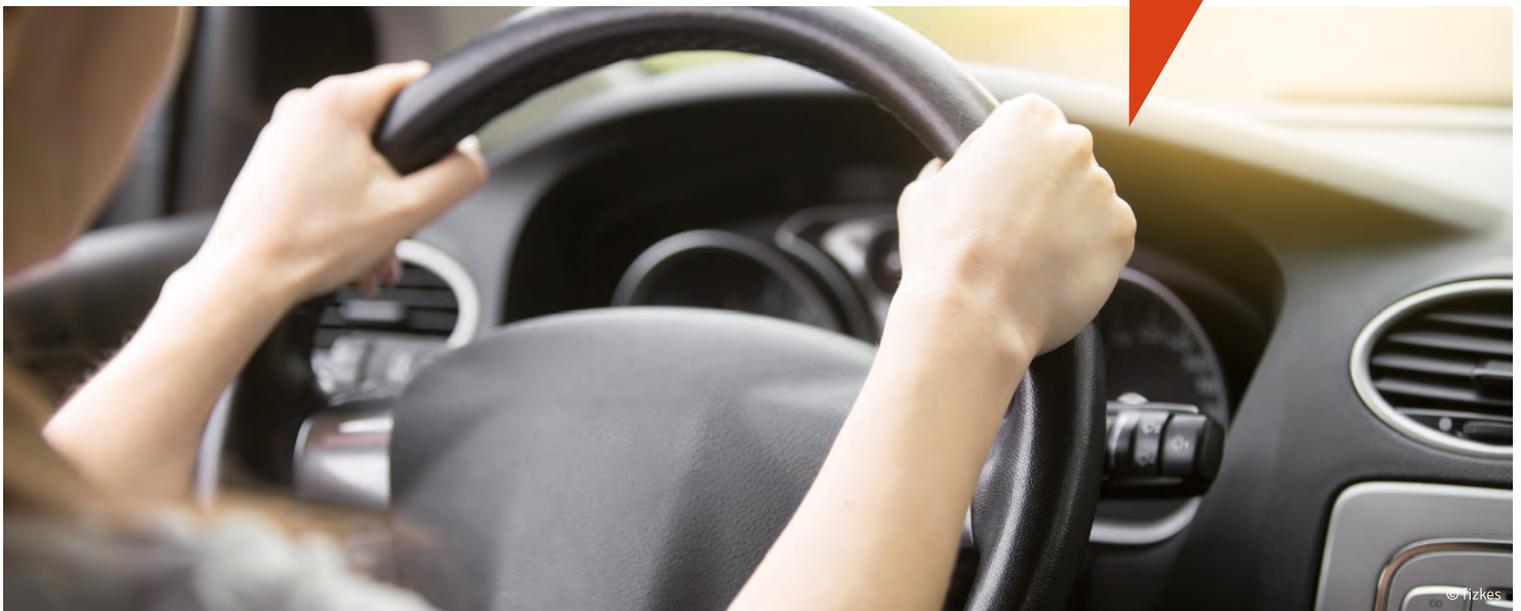
„Ich bin ja soo aufgeregt“, hörte man von allen Seiten. „Heute werden wir schon auf der Piste stehen!“ Am Montag, den 16. 01. 2017 fuhren die 2A, die 2C, die Professoren Zimmermann, Zivithal, Pregartbauer, Walter und Kendlbacher los in das Schigebiet Donnersbachwald. Als wir ankamen, fanden wir schon das Mittagessen vor. Die Zimmer waren sehr schön und geräumig. Der erste und der zweite Tag waren noch etwas bewölkt, aber dann hieß es: ein halber Meter Pulverschnee, Sonne und beste Pisten! Es gab vier Gruppen, in der 1. die Fortgeschrittenen, in der 4. die Anfänger. Die Abende machten wir uns immer lustig: Erste Hilfe, Pistenregeln, Spieleabend, aber



der letzte Abend war wie immer der beste. Der „bunte Abend“ wurde wirklich bunt! Das Programm war sehr abwechslungsreich, von Turnerinnen bis zum Quiz: alles

dabei. Danach gab es noch eine wirklich laute, tolle Disco. Wir waren alle erschöpft, aber glücklich, als wir am Freitag nach dem Mittagessen wieder in den Bus stiegen.

Fahrersitz statt Schulbank!



Ferienzeit nutzen und
unseren **Semesterkurs**
vom 17.–25.02. besuchen.

Besser fahren lernen.

fahrschulen
korossy
& **kiskilas**



80
Jahre

Weiz
03172/2243
www.korossy.at

Gleisdorf
03112/2559
www.kiskilas.at



Wintersportwoche der Klassen 3A/E

43 SchülerInnen und 5 Lehrer waren vom
11.-16. Dezember 2016 gemeinsam in Obertauern.

Fotos: Marianne Weninger



Karaoke-Abend



Ein paar Schihasen



Ein starker Platz

Biolandhaus Arche – Urlaub mit Weitblick

Das Biolandhaus Arche befindet sich an einem ganz besonderen Ort, auf
knapp 1.000 Metern Seehöhe in St. Oswald bei Eberstein (Österreich/Kärnten)
auf der Saualm, mitten im Wandergebiet mit einzigartiger Lage.



Genuss pur:

Alles beginnt mit richtig gutem Bio-Essen

Bewusst essen bedeutet Lebenslust mit gutem
Gewissen. Bei uns können Sie sich darauf verlassen,
dass Sie auf Wunsch neben vegetarischer Küche auch
vegan genießen können. Für alle Allergiker bieten wir

zusätzlich köstliche Gerichte auf gluten- oder laktosefreier Basis an,
die ihren Gaumen umschmeicheln. Seit 31 Jahren ist die Arche eines der ersten Hotels,
das seinen Gästen biologisch vollwertige Küche serviert. Und daran hat sich bis heute
nichts geändert. Die kreative Arche-Küche ist mollig gewürzt und frischer als frisch.
Vegetarisch, vollwertig, mit regionalen Produkten aus ausschließlich biologisch-
zertifiziertem Anbau. Bioqualität, die Jahr für Jahr kontrolliert wird. Wir verwenden weder
Mikrowelle noch Fritteuse und hobeln den Salat noch mit der Hand.

Die Arche bietet Urlaub für die ganze Familie

Das Arche-wo-die-Natur-zuhause-ist-Aktivprogramm ist ebenso
umfangreich wie interessant und spannend. Es reicht vom
Besuch alter keltischer Kultfelsen und Durchkriechhöfen bis zur
abenteuerlichen Höhlenfackelwanderung und dem Silberschürfen
in der Mine. Abends hören Sie sich einen Vortrag über gesunde
Ernährung oder das Rutengehen an. Und später haben Sie so
richtig Spaß beim Tanzabend. Oder beim großen Spieleabend
mit den Kindern. Jeder auf seine Weise.



Lust auf Wellness: Die Arche als Belebendmittel

Körper, Geist und Seele in Einklang bringen. Auftanken,
den Kopf frei bekommen, sich erholen, auf neue Gedan-
ken kommen. In der Arche ist alles auf Ihre Wellness
ausgerichtet. 24 Stunden am Tag, im Sommer genauso
wie im Winter. Wenn draußen der Blick weit ab vom
Nebelmeer fast unendlich schweift, macht man es sich
drinnen am Kachelofen bequem und lässt den Tag Revue
passieren. Der hohe Sauerstoffgehalt der Luft wirkt tagsüber wie ein Frischekick,
und in der Nacht schlafen Sie dafür besonders gut. Urlaub in der Arche ist traumhaft.



Schöne Aussichten für Aktiv- und Genuss-Urlauber

Die Saualm und das Kärntner „Tal der Könige“ sind durch ihre Nord-Süd-Faltung
einzigartig in den Ostalpen und ein Paradies für Wanderer, Geologen (190 verschiedene
Mineralien) und Botaniker (Orchideen).



**Angebot Skiwinter auf der Saualm
oder Klippitzthörl** 3 Nächte für zwei
Erwachsene und zwei Kinder bis 12 Jahren.
€ 499,- inkl. HP, Sauna, Rodeln, Schnee-
schuhwandern, 1 Tag Skifahren auf der
Saualm/Steinerhütte frei plus Taxen.



Urlaub mit Weitblick

Biolandhaus Arche

Familie Tessmann
Vollwertweg 1 a
A-9372 Eberstein - St. Oswald
Tel. +43 (0) 42 64 / 81 20
hotel@bioarche.at
www.bioarche.at



Wien-Exkursion der 5. Klassen

Von 14. bis 16. Dezember des letzten Jahres fand die Wien-Exkursion der 5. Klassen statt, auf der wir viele spannende Erfahrungen sammeln durften. Von Laura Fink und Laura Ferstl 5C, Fotos 5C

Unser Programm war sehr vielfältig und auch sehr voll, trotzdem nahmen wir aber von allen Programmpunkten interessante Fakten mit und eigneten uns in der Bundeshauptstadt auch viel Wissen zu Religion und Kunst an. So konnten wir außergewöhnliche Kirchen wie die Wotrubakirche oder die Otto-Wagner-Kirche besichtigen, berühmte Museen wie die Albertina oder das

Kunsthistorische Museum besuchen, aber auch viel über die Definition von Kunst erfahren und uns selbst dazu Gedanken machen.

Natürlich war diese Exkursion auch eine gute Gelegenheit, um verschiedene Seiten unserer Hauptstadt kennen zu lernen. Dank kompetenten Guides und ebenso gut informierten Begleitlehrern und -lehrerinnen

war die Wien-Exkursion wirklich interessant und eine gute Möglichkeit, die vielen Angebote von Wien in Bereichen wie Religion und Kunst zu nutzen.

Abschließend bleibt uns nur zu sagen, dass die Wien-Exkursion uns allen Spaß gemacht hat und die Stadt (selbst bei eisiger Kälte) immer eine Reise wert ist!



Politische Bildung

Von Johanna Glieder, Maximilian Janisch 6A, Amelie Schmidt 6C

Ab der sechsten Klasse hat man die Möglichkeit, am Nachmittag die Unverbindliche Übung „Politische Bildung“ zu besuchen.

Unter der Leitung von Frau Professor Elisabeth Kendlbacher und Frau Professor Petra Friesacher werden Vortragende zu aktuellen politischen Themen eingeladen.

Die Termine werden immer auf Plakaten, die in der gesamten Schule ausgehängt werden, angekündigt. Anders als bei den üblichen Angeboten findet dieses nicht jede Woche, sondern in größeren Zeitabständen statt. In diesem Schuljahr sprachen bis

jetzt die Universitätsprofessorin Güler Alkan und der Kommunikationsberater Yussi Pick, der in der Wahlkampfzentrale Hillary Clintons in den USA mitgewirkt hat. Sie sprach über die Geschichte und die aktuelle Situation in der Türkei, während Herr Pick Einblicke in die Arbeit gab, die hinter einer Wahlkampagne steckt.

Beide Vorträge waren interessant und wir hoffen auf weitere lehrreiche Vorträge.

**Unsere Bibliothek
hat viel zu bieten****Michael Grant:
Gone – Verloren**

Von Katharina Sommer 8A

„Gone – Verloren“ zählt zu den wenigen Büchern, die sich selbst mit stolzen 512 Seiten verschlingen lassen, als würde es sich nur um 100 handeln.

Schauplatz des Buches ist die ruhige Kleinstadt Perdido Beach, in welcher ohne Vorwarnung von einer auf die andere Sekunde alle Bewohner, welche über fünfzehn Jahre alt sind, verschwinden. Doch damit nicht genug – schnell erkennen sie, dass eine undurchdringbare Barriere sie von der Außenwelt abschirmt. Einer der an die Macht Kommenden ist Caine, doch dieser führt Böses im Schilde. Nur Hauptperson Sam hat die Fähigkeiten, sich ihm in den Weg zu stellen, doch eine weitere Gefahr kommt immer näher – Sams Geburtstag, denn in exakt 299 Stunden und 54 Minuten wird er fünfzehn ...

**Markus Zusak:
Die Bücherdiebin**

Von Amelie Schmidt 6C

„Die Bücherdiebin“ ist ein Roman von dem australischen Autor Markus Zusak. 2008 erschien er beim cbj-Verlag.

Die Geschichte spielt zur Zeit des Zweiten Weltkriegs in Deutschland, nahe München – vom Tod persönlich erzählt. Die neunjährige Liesel Meminger kommt zu den Pflegeeltern Hans und Rosa Hubermann in die Himmelstraße.

Neben Schwierigkeiten sich einzuleben, der neuen Schule und Albträumen entdeckt Liesel die Macht der Worte. Anfangs nimmt sie nur ein im Schnee liegengelassenes Buch mit; dann fängt sie an die Bücher zu stehlen.

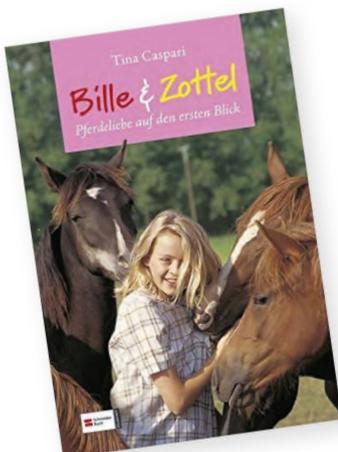
Markus Zusak schreibt über Bombenwarnungen, einen Juden im Keller und ein Mädchen, das sogar dem Tod ans Herz wächst. Ein unglaublich gutes Buch.

**Chris Bradford:
Bodyguard. Hostage.**

Von Elena Reiß 4B

Als Connor, ein 14 Jahre alter Junge mit dem Hobby Kickboxen, von Colonel Black für eine geheime Bodyguard-Organisation angeworben wird, beschließt er, sich das Ganze einmal anzusehen. Während Connor ein hartes Training durchläuft, springt der Leser zwischen dem Bodyguard-Hauptquartier und einem Terroristen, welcher plant die Tochter des Präsidenten der USA zu entführen, hin und her.

Ein 14-Jähriger als Bodyguard? Schwer vorstellbar. Doch trotz dieser unwirklich erscheinenden Situation schafft es der Autor Chris Bradford auf 420 Seiten pure Spannung zu erzeugen. Das Buch liest sich trotz seiner Länge sehr flüssig und wenn man einmal angefangen hat, möchte man kaum wieder aufhören.

**Tina Caspari:
Bille & Zottel 1: Pferdeliebe auf den ersten Blick.**

Von Leonie Gössler, 2b

Bille liebt Pferde. Jeden Tag steht sie um 5 Uhr Früh auf, damit sie in den naheliegenden Stall von Hans Trieden kann. Sie hat kein eigenes Pferd, ihre Mutter findet nämlich, dass Reiten nur etwas für Reiche ist.

Als sich Bille eines Nachmittags wieder mit dem Fahrrad auf den Heimweg macht, stößt sie mit dem Auto des Stallbesitzers zusammen. Zum Glück passiert ihr nichts, und sie wird von Herrn Trieden auf eine Limonade eingeladen. Da platzt auf einmal der Tierarzt herein. Er hat aus Mitleid ein Pony gerettet, Herr Trieden soll es aufnehmen.

Also bringt dieser gemeinsam mit Bille das zottelige Pony in den Stall. Und aus der Zottelmähne wird ein Name: Zottel!

Gemeinsam erleben Bille und Zottel 21 Abenteuer.



Sprechstunden Schuljahr 2016/2017

Dir. Mag. SCHWEIGHOFER Nikolaus	nach Vereinb.	Mag. POLLANETZ Helmut	Fr.1.Std.Biblio.
Mag ^a . AUCKENTHALER Alexandra	nach Vereinb.	Mag ^a . POSCH Maria	Mi. 4. Std.
Mag ^a . BERGER Adelheid	Fr. 2. Std.	OStR. Maga PRANTNER-KROLLER Regina	Mi. 3. Std.
Mag ^a . BLODER-ZOLLER Elisabeth	Mo. 2. Std.	Mag. PREGARTBAUER Gerald	Di. 2. Std.
Mag ^a . BRAUNSTEIN Juliane	Di. 3. Std.	Mag ^a . PROPST Maria	Fr. 2. Std.
Mag. DARNHOFER Herbert	Mi.4.Std.PH-Kab.	Mag. PULSINGER Roland	Fr.3.Std.GW-Kab.
Mag ^a . DÖHRN-FREYTAG Gudrun	Mi. 3. Std.	Mag ^a . RINNER Eva	Di. 2. Std.
Mag ^a . FITZEK Christine	Mo. 5. Std.	Mag. ROSENBERGER Josef	Fr. 4. Std.
Mag ^a . FRIESACHER Petra	Fr. 3. Std.	Mag. ROSSMANN Johann	Di. 5. Std.
Mag ^a . GAISL Elfriede	Di. 3. Std.	Mag ^a . SATTLER Elfriede	Fr. 4. Std.
OStR. Mag. GERSTMANN Peter	Do. 5. Std.	Mag ^a . SCHABL Beate	Fr. 5. Std.
Mag ^a . GLEICHWEIT Andrea	Di. 3. Std.	Mag ^a . SCHACHNER Eva	Mi. 4. Std.
Mag ^a . GRADER Verena	Do. 3. Std.	Mag ^a . SCHELLAUF-MURLASITS Beate	Do. 2. Std.
MMag ^a . HAAS Maria-Elisabeth	Mi. 4. Std.	Mag. SCHELLAUF Herwig	Fr. 2. Std.
MMag ^a . HAUENSTEIN Elisabeth	Mi. 3. Std.	Mag ^a . SCHINDELKA Margot	Di. 5. Std.
Mag ^a . HAUPT-WAGNER Dagmar	Mo. 6. Std.	Mag ^a . SCHÖNGRUNDNER Ines	Di. 6. Std.
Mag ^a . HEBENSTREIT Antonia	Mo. 2. Std.	MMag ^a . SCHWARZL Susanne	Do. 1. Std.
Mag ^a . HEINRICH Petra	Di. 2.Std. BIU-Kab	Mag. SMETANIG Horst	Fr. 4. Std.
Mag ^a . HIERZER Marianne	Fr. 4. Std.	MMag ^a . STÜCKLBERGER Helga	Do. 5. Std.
Mag. HIRZBERGER Peter Oliver	Mo. 1. Std.	Mag. SUPPANZ Alexander	Fr. 3. Std.
Mag. HOFER Nils	Do. 2. Std.	Mag ^a . TAPPAUF Ingrid	Fr. 3. Std.
Mag ^a . HORBATH Nina	Di. 4. Std.	Mag. TRUMMER Robert	Mo. 3. Std.
Mag ^a . HUBER Sabrina	Fr. 4. Std.	Mag ^a . URBANEK Ingrid	Di. 2. Std.
Mag ^a . INNERWINKLER Bärbel	Mo. 2. Std.	OStR. Maga. WAGNER Margit	Fr. 5. Std.
Mag ^a . JANISCH Sandra	Do. 5. Std.	Mag ^a . WALTER Astrid	Mo. 3. Std.
Mag ^a . KAGER-PAIER Petra	Di. 3. Std.	Mag ^a . WENINGER Marianne	Fr. 5. Std.
Mag. KAMAUF Michael	nach Vereinb.	Mag ^a . WIESER Isabella	Fr. 3. Std.
Mag ^a . KENDLBACHER Elisabeth	Mi. 3. Std.	Mag ^a . WILHELM Bernadette	Mo. 2. Std.
Mag ^a . LIEBMANN Adelheid	Fr. 5. Std.	Mag ^a . WRATSCHGO Barbara	Mi. 4. Std.
Mag. LIPP David	Do. 3. Std.	Mag ^a . WRONSKI Nicola	Di. 2. Std.
Mag ^a . LUDWIG Birgit	---	Mag. ZIMMERMANN Peter	Fr. 2. Std.
Mag. MAIOLD Thomas	Mi. 2. Std.	Mag. ZIVITHAL Johannes	Mi. 3. Std.
Mag ^a . MATZER-LÖFFLER Maria	Di. 2. Std.	Mag ^a . SCHUCHLENZ Eva-Maria	Di. 3. Std.
DI Dr. MAUTHNER Gernot	Fr. 4. Std.		
Mag. Dr. MELLACHER Karl	Fr. 2. Std.	UP Mag ^a . BUCHGRABER Katja	Mo. 4. Std.
Mag. MERKUS Alois	Fr. 3. Std.	UP Mag ^a . MAIERHOFER Beatrice	Mi. 4. Std.
Mag. MÖRATH Stefan	Do. 2. Std.	UP Mag ^a . MUSIL Angelika	Mo. 3. Std.
Mag ^a . NESPER Katrin	Mi. 3. Std.	UP Mag ^a . PORTSCH Linda	Mo. 3. Std.
OStR. Mag. NESPER Manfred	Fr. 3. Std.	UP Mag. ROCHUS Christian	Fr. 2. Std.
Mag ^a . NEUROHR Susanna	Do. 3. Std.	UP Mag ^a . SCHANES Claudia	Di. 5. Std.
Mag ^a . NIGITZ Sigrid	Mo. 5. Std.	UP Mag. UNTERWEGER Mario	Do. 4. Std.
Mag. OFNER Manfred	nach Vereinb.	UP Mag ^a . WIENER Helena	Mo. 4. Std.
Mag ^a . OFNER Marianne	Fr. 3. Std.	UP Mag ^a . WINDISCH Katharina	Mi. 4. Std.
Mag ^a . PEINSIPP Christina	Di. 5. Std.	UP Mag. WILD Fabian	Di. 3. Std.
Mag ^a . PERTL Karin	Fr. 5. Std.	UP Mag. ZOLLER Thomas	Mi. 4. Std.
Mag ^a . PFEIFFER Elisabeth	Mi. 2. Std.		